

Märkischer Sprecher

Rheinisch-Westfälisches Tageblatt

Amtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum

Druck und Verlag: Buchdruckerei W. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Dudenbergstraße 11, Fernsprecher 125. • Postfachkonto Dortmund Nr. 3695.
Schreibstube: Dudenbergstraße 4, Fernsprecher 125.

Nr. 164.

Donnerstag, den 16. Juli 1925.

97. Jahrgang.

Das Aufwertungsgesetz in dritter Lesung angenommen

230 Stimmen dafür, 197 dagegen. — Keine Hinausschiebung des Inkrafttretens. — Es bleibt bei einer allgemeinen Aufwertung von 25 Prozent.

Deutscher Reichstag.

(95. Sitzung.)

Berlin, 15. Juli.

Am Regierungstisch Reichsernährungsminister Graf v. Helldorf. Auf dem Tisch des Hauses liegen etwa 50 Briefe, die 466 000 Unterschriften enthalten, die ein Schenkungsgesetz mit dem Gemeindefeststellungen verknüpfen. Gegenüber steht eine Petition, die gleichfalls ein Schenkungsgesetz zu verknüpfen. Sie trägt die Überschrift: Millionen von Trinkerinnen.

Präsident Loebe eröffnet die Sitzung um 3.20 Uhr.

Die dritte Lesung der Aufwertungsgesetze, die an erster Stelle auf der Tagesordnung steht, wird für einige Stunden zurückgestellt, da die Verteilung der Drucksachen nicht ordnungsmäßig erfolgt ist.

Zur Verhandlung steht zunächst in zweiter Lesung der Gesetzentwurf über die

Errichtung der deutschen Rentenbankkreditanstalt.

Abg. Bachmann (Dn.) berichtet über die Ausführenden Verhandlungen. § 1 bestimmt, daß zur Beschaffung und Gewährung von Krediten für Zwecke der deutschen Landwirtschaft die deutsche Rentenbankkreditanstalt als landwirtschaftliche Zentralbank in Berlin errichtet wird.

Reichsernährungsminister Graf v. Helldorf leitet die Beratungen mit einem kurzen Überblick über die Vorgänge ein, die notwendig sind, um der Landwirtschaft die Möglichkeit zu geben, ihre schweren volkswirtschaftlichen Aufgaben zu erfüllen. Das Institut soll sich in den nächsten Jahren zunächst auf die Aufgabe von Personalrechten beschränken. Es werde sich bemühen, langfristige Auslandskredite herbeizuführen und später dann allein die Aufgabe von Realrediten übernehmen. Der Zweck des Unternehmens sei die Unterstützung der Landwirtschaft, Förderung der Produktion und Abwertung der deutschen Handelsbilanz. Der Zinsfuß werde nach Möglichkeit ermäßigt werden.

Abg. Schmidt-Röbenich (Soz.) behauptet, die Landwirtschaft erhalte gerade in Krediten. (Lebhafter Widerspruch rechts und in der Mitte.)

Abg. Dietrich (Dn.) gibt eine gemeinschaftliche Erklärung der Regierungsparteien ab, in der die Errichtung der Rentenbankkreditanstalt begrüßt wird, als ein Mittel, die schwere Kreditnot, unter der die Landwirtschaft infolge der Inflation und seit der Stabilisierung unserer Währung leidet, zu lindern. Durch Zusammenfassung aller verfügbaren Mittel soll ein landwirtschaftliches Kreditinstitut geschaffen werden, die in der Lage ist, die Heranziehung von Landwirtschaftskrediten durch Zinsanbahnung des Auslandskapitals leichter zu gestalten. Eine intensive Ausgestaltung der landwirtschaftlichen Betriebe und eine Steigerung der landwirtschaftlichen Gütererzeugung wird dadurch ermöglicht. Die Erklärung stellt fest, daß eine angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Größengruppen der landwirtschaftlichen Betriebe gesichert ist. Besonders wichtig ist die Zusammenfassung der Organisation der Rentenbankkreditanstalt. Das eigene Kapital und die Rücklage dürfen bis auf 500 Reichsmark anwachsen, zuzüglich einer Sonderumlage bis zu 5 Prozent der ausgebenen Schuldverschreibungen. Eine Lebensversicherung dieser Grenze ist nur durch besonderes Gesetz möglich. Die Regierungsparteien hatten den gemeinsamen Wunsch, der Landwirtschaft ein brauchbares Kreditinstitut zu schaffen. Alle Sonderwünsche wurden

den daher zurückgestellt. Von dem neuen Institut wird eine Milde der Kreditnot der landwirtschaftlichen Betriebe und damit ein wirksames Steigen der landwirtschaftlichen Gütererzeugung zum Wohle des deutschen Volkes und zur Wiedergewinnung seiner Wirtschaft erstrebt. (Beifall.)

Abg. Schröder (Dn.) hätte es lieber gesehen, wenn man statt ein neues Kreditinstitut zu gründen, die ungenutzte Rentenbank ausgebaut hätte. Der Redner stimmt aber schließlich der Vorlage zu.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Es folgt die Einzelberatung.

Die Anstaltsverwaltung besteht aus 110 Mitgliedern. Von diesen werden berufen durch 1. den Landwirtschaftsrat, 2. den Reichslandbund, 3. die Vereinigung der deutschen Bauernvereine, 4. den Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, 5. den Verband der Reichsfleischgenossenschaften, 6. die Arbeitsgemeinschaft der organisierten landwirtschaftlichen Klein- und Mittelbetriebe 10 Mitglieder.

Die Bestimmungen werden ausgelegt. Die zweite Lesung wird erledigt.

Man spricht dann zur

dritten Lesung des Aufwertungsgesetzes.

In der allgemeinen Aussprache lehnt zunächst Abg. Gumbel (Dn.) das Gesetz ab. Der Aufwertungsgesetz habe die Lebensbedingungen übersteigert. Alle Reden seien daher vergeblich gewesen. Der Redner kündigt die Einleitung eines Volksentscheides über die Aufwertung an. (Händeklatschen und Beifall auf den Tribünen.) Der Präsident droht bei Wiederkehr solcher Kundgebungen Räumung an.

Abg. Reil (Soz.) wirft dem Vordrucker vor, er habe in der Aufwertungsgesetz sein Parteipropaganda suchen wollen. Die ganze Ausgestaltung der Aufwertungsvorschläge sei bisher von der Sorge für das Wohlergehen des schuldnerischen Schuldverhältnisses geleitet gewesen. Die Interessen des verarmten Gläubigers hätten die gebührende Berücksichtigung nicht erfahren. Die Regierung und die Regierungsparteien hätten den Ruinieren des Krieges und der Inflationskatastrophe ihren Schutz gewährt. Die Forderung nach völliger Auszahlung der Spekulationen von der Aufwertung wurde abgelehnt. Alle Verbesserungsvorschläge scheiterten an den Sonderabmachungen der Regierungsparteien. Diese Politik atmet den Schmutz des Großkapitals und belastet die proletarischen Volksmassen und weite Kreise des ehemaligen Mittelstandes. Weite Kreise der Gläubiger und Sparrer hoffen noch auf Hinzuburg, der einen Volksentscheid über die Frage herbeiführen könne. Die Gläubiger und Sparrer seien mit großer Spannung dieser Entscheidung entgegen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.) Zugunsten ist ein völkischer Antrag eingegangen, der verlangt, daß die Verknüpfung der Aufwertungsgesetze um zwei Monate ausgelegt wird. Nach Artikel 72 der Verfassung kann das geschehen, wenn ein Drittel der Mitglieder des Reichstages dies beschließt.

Abg. Philipp (Dn.) stimmt einer sozialdemokratischen Entscheidung zu, die aus öffentlichen Mitteln gewährten Darlehen zu Bauzwecken aufwerten will.

Abg. Kersch (Komm.) spricht von einer Aufwertungskommis und schiebt den Sozialdemokraten die Schuld an dem Mißerfolg der Opposition zu.

Präsident Loebe teilt mit, daß ein Antrag der Regierungsparteien eingegangen ist, im Falle der An-

nahme des völkischen Antrages, das Aufwertungsgesetz als dringlich zu erklären, sobald es dann noch verknüpft werden muß.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Ein kommunistischer Antrag auf Rückverweisung des Aufwertungsgesetzes an den Hauptausschuß wird gegen Sozialdemokraten, Kommunisten, Demokraten und Völkische abgelehnt. Ueber einen Antrag Reil (Soz.), den Aufwertungsgesetz von 25 auf 40 Prozent zu erhöhen, wird namentlich abgestimmt.

Der Antrag wird mit 244 gegen 181 Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt.

Es bleibt also bei 25 Prozent.

Vor der Schlussabstimmung gibt Abg. Reil (Soz.) seine Zustimmung zu dem völkischen Antrag auf Auslegung des Inkrafttretens des Gesetzes um 2 Monate.

Abg. Richter (Dn.) lehnt das Gesetz ab.

Abg. Berg (Dn.) erklärt, er halte es unter seiner Würde, auf die rein demagogischen Ausführungen des sozialistischen Redners zu antworten. Die Wahrheit werde sich von selbst durchsetzen. (Beifall rechts.) Darauf findet die

Schlussabstimmung

in der dritten Lesung statt. Diese ist namentlich:

Gegen das Gesetz stimmen die Kommunisten, Sozialdemokraten, Demokraten und Völkischen. Das Aufwertungsgesetz wird mit 230 gegen 197 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. Angenommen wird auch die sozialistische Entschließung über die Aufwertung von Bauarbeitslosen.

Darauf tritt eine Pause von 20 Minuten ein, da die Fraktionen zu dem völkischen Antrag auf Auslegung des Inkrafttretens noch Stellung nehmen wollen.

Um 9.30 Uhr wird die Sitzung wieder eröffnet und Präsident Loebe stellt auf Wunsch fest, daß das Aufwertungsgesetz nicht mit verfassungsmäßiger, sondern mit einfacher Mehrheit angenommen worden ist.

Es folgt dann die Abstimmung über den völkischen Antrag auf Auslegung.

Vorher betont Abg. West (Dn.) noch einmal, daß dem Reichspräsidenten Gelegenheit gegeben werden müsse, sich die Sache reiflich zu überlegen.

Abg. Prof. Dredt (Wirtschaftsag.) hält es für unerhört, dem Reichspräsidenten die Entscheidung in dieser Frage zuzuschreiben. Der Reichspräsident würde zur Veranlassung eines Volksentscheides der Gegenzeichnung eines Ministers bedürfen, da er wohl nicht finden würde.

Abg. Koch (Dn.) erklärt sich gegen die Hinausschiebung.

Für den Antrag stimmen 169 Abgeordnete, dagegen 249.

Mit den Stimmen der Regierungsparteien wird darauf die Dringlichkeit des Aufwertungsgesetzes anerkannt. Die Demokraten enthalten sich dabei der Abstimmung.

Präsident Loebe stellt fest, daß jetzt die Tätigkeit des Reichstages bei der Aufwertung damit erledigt sei und daß das weitere beim Reichsrat und beim Reichspräsidenten liege.

Das Haus vertagt sich auf Donnerstag 1 Uhr. Tagesordnung: Rentenbankkreditanstalt, 3. Lesung des Anleiheabfertigungsgesetzes.

Die Dritte Internationale als Störenfried.

Es ist gut, wenn man sich ab und an aus den Überlegungen der Tagespolitik zu einer höheren Betrachtung der nach Beendigung des Weltkrieges wirksamen Kräfte emporschleibt. Herr Cantilli, der das dramatische Buch über die verlorenen Herrschaft Englands in Indien geschrieben hat, behandelt eine dieser Kräfte, die man vielleicht mit einem etwas blässen modernen Wort als das „Selbstbestimmungsrecht der neuen Völker“ bezeichnen kann. In Wirklichkeit ist es ein Verfall des Mythos der weißen Rasse in den Augen der Völker Afrikas und Asiens. Einen Teil der Formeln und Parolen hierfür hat Sowjet-Rußland über — wie es sich bei der internationalen Propaganda nennt — „die Dritte Internationale“ geliefert. Als einmal ein Berliner Professor den russischen Volkskommissar des Auswärtigen, Herrn Tschitcherine, fragte, worauf denn der starke Einfluß des modernen Kommunismus auf die moskowschen Völker und die mongolische Welt zurückzuführen sei, da antwortete Tschitcherine, das Rezept sei ziemlich einfach: jenseits der Grenzen gehörte sich der Kommunismus national. Da es der bolschewistische Propaganda zunächst auf die Erregung von Spannungen und auf die Störung der bestehenden Ordnung ankommt, spielt es keine Rolle, daß es selbstverständlich nicht das eigentliche Ziel der Dritten Internationale ist, die nationalen Empfindungen in der Welt zu stärken und dadurch die Mauern zu beseitigen, welche die einzelnen Völker voneinander abschließen. Die Moskauer Propaganda hat unter ihre Leitlinie einen Punkt aufgenommen, der als Ziel der nationalen Bewegung in China, in Indien, im nahen Orient und in Nordafrika wiederkehrt: die Zurückweisung aller Vorrechte und Selbstbestimmungsrechte der kapitalistischen Großmächte auf fremdem Boden. Man wird dem Bolschewismus eine gewisse Großzügigkeit im Weltbegriff an einigen Grundbitten nicht absprechen können. Die Moskauer Politik waren die einzigen Machthaber, die konsequent selbst den Schein vermeiden haben, als ob sie ihre Herrschaft auf fremde Nationen ausdehnen wollten. Die gelben, braunen und schwarzen Völker in Asien und Afrika haben während des Weltkrieges starke Eindrücke von den moralisch recht zweifelhaften Methoden erhalten, welche die Völker der weißen Rasse gegeneinander anwandten. Es ist nicht zu verwundern, daß sich die gewonnenen Erfahrungen jetzt in eine Art von Schamgefühl darüber äußern, daß sich die farbigen Völker solange die unbefugte Vorherrschaft der weißen Rasse haben gefallen lassen. Nachdem noch vor wenigen Tagen von einem ersten Gegenstand zwischen England und Amerika in der Beurteilung der chinesischen Wirtzen die Rede war, mußte es Erstaunen erregen, daß nun plötzlich zwischen England, Amerika und Japan eine Einigung über eine fernöstliche Konferenz erzielt worden ist. Bekanntlich gibt es kaum ein Land, das dem Sowjet-System und der bolschewistischen Propaganda so von Grund aus abhold gefasst ist wie Amerika. Augenscheinlich ist es den Herren Baldwin und Chamberlain gelungen, den Präsidenten Coolidge und den Staatssekretär Kellogg davon zu überzeugen, daß die „nationale Erhebung“ in China zum erheblichen Teil ein Erfolg der Propaganda ist, welche die Dritte Internationale überall in der Welt entfacht hat. Chamberlain hat dem sowjetrussischen Bolschewisten Ratowsky deutlich zu verstehen gegeben, daß England unter keinen Umständen mehr die Untertanen der bolschewistischen Agenten im britischen Mutterlande, in Indien und in anderen Teilen des britischen Imperiums dulden werde. Auch in Paris ist man überzeugt, daß die Dritte Internationale bei der Erhebung der Rassen die Hand im Spiele gehabt hat. Der Gedanke eines internationalen Zusammengehens zur Bekämpfung der Dritten Internationale gewinnt merklich an Boden. Es ist gewiß das gute Recht jedes Staates, sich gegen unerwünschte Heilsbringer zu wehren. In Moskau hat man aber vielleicht doch eingesehen, daß man etwas zu unmittelbar und zu ungeplant vorgegangen ist. Darauf ist wohl auch die Tatsache zurückzuführen, daß die Sprache der Sowjet-Politik in den letzten Wochen merklich milder geworden ist. Ratowsky hat sich bereit, zu erklären, daß er von der Unterbrechung mit dem britischen Außenminister Chamberlain durchaus befriedigt gewesen sei. Wenn es erst einmal zu einer gemeinsamen Abwehrfront der Westmächte gegen die Dritte Internationale und damit schließlich auch gegen Sowjet-Rußland kommt, so sind der bolschewistischen Propaganda die Wege versperrt, auf denen sie bisher ihre Ideen in fremden Ländern zu verbreiten suchte. Die westlichen Völker würden dann die diplomatischen und handelspolitischen Beziehungen mit Sowjet-Rußland abbrechen und den Reiseverkehr von und nach Sowjet-Rußland in engem Einvernehmen untereinander genau überwachen. In diese Unabhängigkeit der Dritten Internationale von der Moskauer Sowjetregierung kann selbst ein politisches Kind heute nicht mehr glauben. Das Schicksal russischer Wirtschaftskontrollen zieht gleichfalls nicht mehr, da sich die kapitalistischen Völker im Laufe von acht Jahren überzeugen konnten, daß es in Osteuropa vorläufig nichts zu explozieren gibt.

Die deutsche Antwort an Briand.

Einigung im Reichskabinett über den Entwurf.

TU. Berlin, 15. Juli. Wie bereits gemeldet, ist das Reichskabinett heute vormittag um 11 Uhr zur Beratung der Antwortnote auf die französische Sicherheitsnote vom 16. Juni über den Abschluß eines Sicherheitspaktes zusammengetreten. In der Sitzung, die bis 2 Uhr andauerte, hat sich das Reichskabinett auf einen Entwurf für die Antwortnote geeinigt. Die Absendung der Note wird erfolgen, sobald die Fühlungnahme mit dem auswärtigen Ausschuss des Reichstages und den Ministerpräsidenten der Länder Ratgefunden hat. Der auswärtige Ausschuss des Reichstages ist auf Freitag, den 17. Juli, vormittags, einberufen worden, während die Ministerpräsidenten der Länder auf Freitag 5 Uhr nachmittags zur Prüfung der Antwortnote geladen sind.

England und der Sicherheitspakt.

TU. Berlin, 15. Juli. Wie die „Völkische Zeitung“ meldet, hofft man in London politischen Kreisen, daß bis zum Zusammentritt der Völkerverversammlung in Genf eine Gelegenheit geschaffen werden wird, bei der Deutschland, England, Frankreich und Belgien sich we-

nigstens über die Grundlagen des Sicherheitspaktes auszusprechen und einigen können, um alsdann nach der Völkerverversammlung den Pakt in all seinen Einzelheiten ausarbeiten zu lassen.

Die englisch-russische Krise.

Eine Unterredung Ratowskys mit Chamberlain. London, 14. Juli. Neuer veröffentlicht eine Unterredung mit Ratowsky, in der er mittelteil, daß bei seiner gestrigen Unterredung mit Chamberlain die Frage eines Bruches mit der russischen Regierung nicht erörtert wurde. Darauf zitierte er jedoch nicht den Schrift, daß die Beziehungen zwischen der russischen und der britischen Regierung vollkommen normal seien. Das zu behaupten, würde bedeuten, die öffentliche Meinung in England und England irre zu führen. Es besteht eine Krise. Diese Krise sei tatsächlich chronisch. Die russische öffentliche Meinung sei der Ansicht, daß in England niemand vorhanden sei, der nicht die Schaffung vollkommen normaler Beziehungen zu England wünsche. Nicht ein einziges russisches Blatt führe einen selbst zu Gunsten des Bruches der Beziehungen. In England dagegen habe ein Teil der öffentlichen Meinung dauernd eine geladene Pistole, die sich gegen die Sowjetunion richte.

Ratowsky erklärte in der Unterredung mit dem Berichterstatter von Reuters, weiter: Die Sowjetpropaganda lege der Entwicklung der Handelsbeziehungen nicht im Wege. Rußland brauche aus-

ländisches Kapital. Mit Bezug auf China stellte Ratowsky in Abrede, daß die Bolschewisten Karagans in der Universität in Peking im Februar eine Spitze gegen England enthalten habe. Er fuhr fort, die Anlagen gegen den Vertreter des Petroleummonopolisten Doffier seien auf offenkundige Fälschungen gegründet. Verschiedene Provinzen in China seien der Mittelpunkt für die Mächenschaften von chinesischer Offiziere geworden. Ratowsky bestätigte, daß er Aufträge in Höhe von 15 Millionen Pfund Sterling für die britische Industrie mitgebracht habe, stellte jedoch nachdrücklich eine politische Bedeutung, die von gewisser Seite diesen beabsichtigten Aufträgen beigemessen werden, in Abrede. Die Sowjetregierung sei stets der Ansicht gewesen, daß die Stärkung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern auch die politische Bande zwischen ihnen kräftigen werde.

Gründe für den Rückgang des britischen Handels.

London, 15. Juli. Der vor etwa einem Jahr von der Regierung Macdonald ernannte Ausschuss, der über die Lage des britischen Handels und der britischen Industrie berichten sollte, veröffentlicht nunmehr seinen ersten Bericht. Es werden darin drei der wichtigsten Gründe für den Rückgang des englischen Handels erörtert, nämlich die Verminderung der Kaufkraft des Auslandes, dann die Entwicklung der britischen Industrien des Auslandes und endlich, der Ersatz britischer Waren im Ausland durch solche, die in anderen Ländern erzeugt wurden.



mustergültig
fähig sind.

fenster-Auslagen

asse 18.

Knabenkleidung

Bürger
ortumstraße 7

Haare!!
Arben!!

an. Haar-Restorer,
ie Kopfwasser.

inge meinen
amen-Salon

nerung.

ärben, Maniküre,
vom Fachm.

Hacker's

ffee

h frisch

probi,

um lobt

blt dabin,

6 Kröffun

Luftu."

Rösterei

hackert

nrichstraße 10.

alton Sonderpreise.

ilken u. doch guten

essel

nn besichtigen Sie

ntoniusstr. 1 a.

ne große Auswahl

kten Klubesseln in

ten und Formen.

ur moderne Klub-

ermöbel

Diemel

um,

Bochumer Nachrichten.

Nachdruck unserer Originalberichte ist ganz oder auch im Auszug nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Bochum, 16. Juli.

Ministerielle Anerkennung der städtischen öffentlichen Haushaltungsschule.

Laut Erlass des Ministers für Handel und Gewerbe vom 2. Juli 1925 ist die hiesige städtische Haushaltungsschule nach eingehender Prüfung als öffentliche Haushaltungsschule anerkannt und mit den dazu gehörigen Berechtigungen ausgestattet worden.

Die hauswirtschaftlichen Fachkurse, die jedes Jahr zu Ostern beginnen, vermitteln den Schülerinnen nach den staatlich festgelegten Lehrplänen auf sorgfältig durchdachter Grundlage eine Summe von hauswirtschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten, die durch die entsprechenden theoretischen Belehrungen vertieft werden. Die Schule hatte es sich gemäß ministeriellen Bestimmungen zur Pflicht gemacht, in diesem Jahre die jungen Mädchen mit ihren späteren Lebensaufgaben vertraut zu machen und sie zu ernstem Verantwortungsbewusstsein und zu einer vernünftigen Lebensauffassung zu erziehen. Die praktischen Erfolge dieser Arbeit fanden allgemeine Anerkennung in der zu Ostern letzten Jahres stattgefundenen Ausstellung von Schülerinnenarbeiten. Die Arbeit der Schule fand ihre Anerkennung bei wiederholten staatlichen Revisionen und in der jetzt ausgeprochenen Bestätigung als öffentliche Haushaltungsschule.

Durch diese ministerielle Entscheidung ermöglicht das Abgangszeugnis der Haushaltungsschule ohne Weiteres den Übergang in das technische Seminar, wenn die entsprechende Schulbildung (Mittelschule, Rheum) vorhanden ist. Es besteht in Verbindung mit einer vorgeschriebenen praktischen Ueberschneidung den Eintritt in die Ausbildung einer Hofbäuerin oder Haushaltungspflegerin, in Berufs- oder in die Ausbildung der Hauswirtschaftlichen Fachkurse, die nach dem hauswirtschaftlichen Fach in eine Kaufmännische oder gewerbliche Lehrstelle eintreten wollen, bedeutet dieses Jahr eine gute Vorbildung, da es gleichzeitig neben der praktischen Ausbildung der Erweiterung der Allgemeinbildung dient, und geeignet ist, die jungen Mädchen in ihrer Entwicklung zu fördern. Die hauswirtschaftliche Ausbildung, die sie in dem Jahr gewonnen haben, kommt auch während des Berufslebens dem jungen Mädchen als Erleichterung zugute.

Es sind vielfachige Möglichkeiten, die sich für die jungen Mädchen aus dem Besuche der Haushaltungsschule ergeben. Wünschenswert wäre es, daß diese Einrichtung sich so entwickeln, daß sie die jungen Mädchen zu einem beruflichen Aufstieg bringen könnte. Nach dem Eingehen des Volkskulturschullehrerseminars und der Einschränkung des Oberkurses verfügt Bochum über keine berufliche Ausbildungsmöglichkeit für Mädchen, außer der landwirtschaftlichen Schule der Landeskammer. Diesem Mangel muß dem Plan für die Weiterentwicklung der Bochumer Schulwesen unbedingt Rechnung getragen werden.

Wetterbericht. Meist heiter, Gewitterneigung. Der Schodrud reicht sich in breiter, flacher Form von Westeuropa über Mitteleuropa bis zum Nordosten aus. Das isandische Tief bleibt für uns ohne Bedeutung. Im Schodrudbereich sind aber zeitweilige kleine Störungen vorhanden. Vorhergange bis Freitag: Meist heiter, vielfach etwas bewölkt, ohne wesentliche Niederschläge, geringe Gewitterneigung, warm.

Verstorbene. Mit dem heutigen Tage beginnen die Verstorbenen. Am Landgericht Bochum sind für die Dauer der Ferien eine Ferien- und eine Stillkammer, eine Ferienbesucher-Stillkammer, eine Ferienkammer für Handwerksleute und eine große und kleine Ferienkammer geöffnet worden.

Fern-D-Jüge Köln-Berlin. Seit dem 5. Juni 5. 3. verkehrt zwischen Köln und Berlin ein Fern-D-Jugpaar mit außerordentlich verkürzter Fahrzeit. Die Jüge hatten nur an wenigen Stationen und haben eine wesentlich höhere Geschwindigkeit wie die übrigen D-Jüge. Der Zug fährt von Köln ab 10.48 Uhr vormittags und kommt in Berlin an 7.03 Uhr nachmittags. Er hält nur in: Düsseldorf (ab 11.27 Uhr), Essen (ab 12.14 Uhr), Dortmund (ab 12.51 Uhr), Hannover

(ab 3.30 Uhr). Der Gegenzug verläßt Berlin 3.30 Uhr nachmittags und kommt in Köln an 12.04 Uhr nachts; hält ebenso nur in: Hannover (ab 7.15 Uhr), Dortmund (ab 10.06 Uhr), Essen (ab 10.40 Uhr), Düsseldorf (ab 11.26 Uhr). Die Jüge führen Speisewagen und ersetzen sich bereits heute einer allgemeinen Beliebtheit. Indes sind die Jüge noch nicht genügend besetzt. Zur Erhaltung der Jüge, die vorläufig nur bis zum 30. September d. J. vorgesehen sind, wäre es dringend zu wünschen, daß die Jüge von Reisenden nach und von Berlin mehr benutzt würden. Für die Benutzung der Jüge wird außer dem Fahrpreis ein Zuschlag von 6 Mark in der 2. Klasse und 12 Mark in der 1. Klasse erhoben.

Der Kleingartenbauverein Bochum-Stahlhausen e. V. unternahm Sonntag, 12. Juli, seinen Sommerausflug nach dem Schrebergartenverein Bochum-Mitte. Es waren wirklich schöne Stunden, die Jung und Alt dort verlebten. An Spielen für die Kinder fehlte es nicht. Aber noch feuriger waren die Augen der Kleinen bei dem Anblick der Gärten mit ihren Blumen, Spielplätzen und den bunten Blumen. Vereinsleiter Jung und Alt auf das Familienleben, welches dort in Gesundheit und Zufriedenheit verläßt wird. Kurz vor dem Abschied fand der erste Vorlesende die rechten fernen Worte des Dankes für das Entgegenkommen und letzte die Hoffnung voraus, daß es uns auch einmal vergönnt sein möge, zur Gesundung der Familie und unseres Volkes im Besitze von Schrebergärten zu kommen. Vom Appellberge aus schauten wir noch einmal schneidenden Blicks auf den Erholungsplatz. Dann traten wir mit brennenden Fackeln den Heimweg an.

Bautätigkeit in Bochum im 2. Vierteljahr 1925. Im verfloßenen 2. Vierteljahr wurden vom Bauamt Bruggenehmigungen erteilt für: Wohngebäude einschließlich Geschäftshäuser 104, An- und Umbauten 106, Gebäude für gewerbliche und industrielle Zwecke 74; zusammen 284. Die Zahl der bewohnbar gewordenen Wohnhäuser beträgt 41. Davon entfallen auf Wohnhäuser mit 1 Wohnung 13, 2 Wohnungen 20, 3 Wohnungen 4, 4 Wohnungen 4, zusammen 41. Durch Neubau, Um- und Erweiterungsbauten sind entstanden und bewohnbar geworden Wohnungen mit 1 Zimmer 1, 2 Zimmern 7, 3 Zimmern 27, 4 Zimmern 18, 5 Zimmern 34, 6 Zimmern 2, 7 Zimmern 4, 8 Zimmern 1, zusammen 94.

dt. Vergütungen. Infolge Vergütungen besteht für den Saal des Restaurants „Zur Post“ an der Bismarckhauserstraße Einkunftssteuer. Die Wände sollen bis zu 25 Zentimeter aus dem Lot sein. Die Baupolizei hat angesichts der Gefahr den Abbruch des Saales angeordnet.

Verstärkung der französischen Kriminalpolizei. Die Truppenproviantstelle für die Bochumer Gruppe wurde gestern abend geschlossen. Für Freitag dieser Woche ist die Reinigung sämtlicher Kellern angeordnet worden. Für die noch einige Zeit hier verbleibende französische Uebergabekommission ist eine Verstärkung der französischen Kriminalpolizei eingetroffen.

Deutsche Volkspartei. Am vergangenen Sonntag tagte im Lokale Schülerrath die Arbeitsgemeinschaft der Jugendgruppen von Bochum Stadt und Land. Sämtliche Jugendgruppen hatten ihre Vertreter entsandt. E. W. Illisch, ordnungsgemäße die Sitzung, gab nach herzlichen Begrüßungsworten einen Bericht über die Sitzung des Arbeitsausschusses in Bremen und zeichnete in großen Umrissen ein Bild von der Nordwestdeutschen Jugendtagung vorstellend. Den mit Dankbarkeit aufgenommenen Ausführungen schloß sich eine Aussprache über Fragen der Organisation und der Werbearbeit an. Die dann einstimmig gefällte Neuwahl des Vorstandes zeitigte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 2. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 3. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 4. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 5. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 6. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 7. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 8. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 9. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 10. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 11. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 12. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 13. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 14. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 15. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 16. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 17. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 18. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 19. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 20. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 21. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 22. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 23. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 24. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 25. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 26. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 27. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 28. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 29. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 30. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 31. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 32. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 33. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 34. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 35. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 36. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 37. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 38. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 39. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 40. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 41. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 42. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 43. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 44. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 45. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 46. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 47. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 48. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 49. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 50. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 51. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 52. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 53. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 54. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 55. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 56. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 57. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 58. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 59. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 60. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 61. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 62. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 63. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 64. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 65. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 66. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 67. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 68. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 69. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 70. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 71. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 72. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 73. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 74. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 75. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 76. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 77. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 78. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 79. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 80. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 81. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 82. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 83. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 84. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 85. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 86. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 87. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 88. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 89. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 90. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 91. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 92. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 93. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 94. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 95. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 96. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 97. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 98. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 99. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 100. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 101. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 102. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 103. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 104. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 105. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 106. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 107. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 108. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 109. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 110. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 111. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 112. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 113. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 114. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 115. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 116. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 117. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 118. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 119. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 120. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 121. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 122. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 123. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 124. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 125. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 126. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 127. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 128. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 129. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 130. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 131. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 132. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 133. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 134. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 135. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 136. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 137. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 138. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 139. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 140. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 141. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 142. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 143. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 144. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 145. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 146. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 147. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 148. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 149. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 150. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 151. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 152. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 153. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 154. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 155. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 156. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 157. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 158. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 159. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 160. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 161. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 162. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 163. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 164. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 165. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 166. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 167. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 168. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 169. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 170. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 171. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 172. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 173. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 174. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 175. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 176. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 177. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 178. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 179. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 180. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 181. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 182. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 183. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 184. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 185. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 186. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 187. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 188. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 189. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 190. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 191. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 192. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 193. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 194. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 195. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 196. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 197. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 198. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 199. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 200. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 201. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 202. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 203. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 204. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 205. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 206. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 207. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 208. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 209. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 210. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 211. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 212. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 213. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 214. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 215. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 216. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 217. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 218. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 219. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 220. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 221. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 222. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 223. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 224. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 225. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 226. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 227. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 228. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 229. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 230. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 231. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 232. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 233. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 234. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 235. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 236. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 237. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 238. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 239. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 240. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 241. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 242. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 243. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 244. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 245. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 246. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 247. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 248. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 249. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 250. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 251. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 252. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 253. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 254. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 255. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 256. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 257. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 258. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 259. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 260. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 261. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 262. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 263. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 264. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 265. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 266. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 267. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 268. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 269. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 270. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 271. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 272. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 273. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 274. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 275. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 276. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 277. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 278. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 279. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 280. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 281. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 282. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 283. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 284. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 285. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 286. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 287. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 288. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 289. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 290. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 291. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 292. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 293. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 294. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 295. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 296. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 297. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 298. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 299. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 300. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 301. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 302. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 303. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 304. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 305. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 306. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 307. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 308. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 309. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 310. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 311. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 312. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 313. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 314. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 315. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 316. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 317. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 318. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 319. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 320. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 321. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 322. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 323. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 324. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 325. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 326. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 327. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 328. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 329. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 330. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 331. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 332. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 333. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 334. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 335. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 336. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 337. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 338. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 339. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 340. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 341. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 342. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 343. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 344. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 345. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 346. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 347. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 348. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 349. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 350. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 351. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 352. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 353. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 354. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 355. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 356. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 357. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 358. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 359. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 360. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 361. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 362. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 363. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 364. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 365. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 366. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 367. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 368. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 369. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 370. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 371. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 372. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 373. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 374. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 375. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 376. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 377. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 378. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 379. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 380. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 381. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 382. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 383. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 384. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 385. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 386. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 387. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 388. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 389. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 390. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 391. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 392. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 393. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 394. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 395. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 396. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 397. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 398. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 399. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 400. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 401. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 402. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 403. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 404. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 405. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 406. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 407. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 408. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 409. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 410. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 411. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 412. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 413. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 414. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 415. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 416. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 417. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 418. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 419. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 420. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 421. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 422. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 423. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 424. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 425. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 426. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 427. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 428. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 429. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 430. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 431. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 432. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 433. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 434. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 435. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 436. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 437. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 438. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 439. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 440. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 441. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 442. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 443. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 444. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 445. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 446. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 447. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 448. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 449. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 450. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 451. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 452. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 453. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 454. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 455. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 456. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 457. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 458. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 459. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 460. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 461. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 462. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 463. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 464. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 465. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 466. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 467. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 468. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 469. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 470. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 471. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 472. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 473. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 474. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 475. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann, 476. Vorsitzender Hr. W. K. P. Hoffmann,

Turnen · Spiel · Sport.

Aufruf an die Sportbehörden und Vereine.

Der Aufruf zur Teilnahme an der anfangs d. Monats in Bochum stattgefundenen Gründungsversammlung des Unterbezirks Bochum-Gelsenkirchen-Witten-Grattingen der Deutschen Lebensretungsgesellschaft hat nicht die erhofften und notwendigen Wirkungen ausgelöst.

Schwimmer und Turner des Industriebezirks! Wollt Ihr Euren Kameraden in den anderen Ländern und Provinzen nachsehen? Soll Euer alterwährter Opfermut und Euer viel gerühmte Arbeitskraft gerade in dieser heiligen Sache, im Kampfe gegen den Ertrinkungstod, elend Schiffbruch erleiden? Ganz Deutschland beobachtet die Wiedergeburt der durch die Kriege- und Inflationsnachteile zusammengebrochenen alten Gesellschaft. Alle Tageszeitungen bringen spaltenlange Artikel über die Fortschritte der Gründung. Wo bleiben die Westfalen?

Das Versäumnis muß mit doppeltem Eifer nachgeholt werden. „Allen voran im Kampfe gegen den nassen Tod“. Das sei jetzt die Parole aller Schwimmer und Turner Westfalens.

Beachtet diesen Appell! — Helft — und greift zu! Denkt an die hohe Zahl derer, die alljährlich den Tod in den Wellen finden. Seht die um ihre ertrunkenen Kinder weinenden Mütter. Denkt an die Waisen, die ihren Ernährer durch den Tod im Wasser verloren haben. Denkt daran, Turner und Schwimmer Westfalens, und tut Euer Pflicht.

Die Spitzen der Behörden sind ebenfalls dringend eingeladen.

Es ist Ehrenpflicht aller Turn- und Schwimmvereine des gesamten Bezirkes, ihre Vertreter zu entsenden.

Eine Stunde vorher findet in gleichem Saale eine Besprechung der Ausschussmitglieder statt. Alle Anfragen sind zu richten an den hiesigen vorläufigen Vertreter, Herrn Wabbeverwalter Jul. Neßborn, Badeanstalt.

Auf zur Tat!
Deffnet die Schlingen des Adlers, des edlen Wappentieres der Gesellschaft. Das große weitgestreckte Ziel schwebt uns vor Augen — helft — greift zu! — daß wir das Ziel erreichen.

Der Einberufer.
Schwimmverein Blau-Weiß Bochum 1896 e. V.

Deutsche Turnerschaft.

Kreis(gruppen)meisterschaftsspiele des Kreises Sa Westfalen-Lippe.

Der Turn- und Spielverein Ehrenfeld-R. hat die diesjährigen Kreismeisterschaftsspiele im Faustball für Turnerinnen, Faustball für ältere Turner und Schlagballspiel übernommen. Diese Turnspiele gehen über den engen Kreis unseres Turnplatzes hinaus und kommen am Sonntag, den 19. Juli 1925 auf dem städtischen Spielplatz am Bergmannsheil, Gratingenstraße, zur Austragung. Beginn 9 Uhr vormittags. Nachmittags 3 Uhr findet das Schlagballspiel zwischen den Kreisgruppenmeistern Turn-Verein „Jahn“ Dortmund und Turn- u. d. Spielverein Ehrenfeld-R. statt, welches seine Anziehungskraft nicht verfehlen wird.

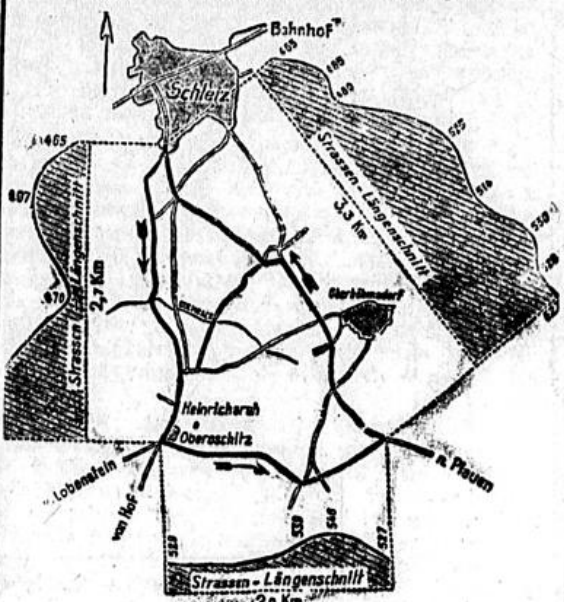
Automobil.

A. D. A. C. Alpenfahrt 1925 auf September verschoben.

Die Nennungen zur A.D.A.C. Alpenfahrt 1925 liegen heute schon in so außergewöhnlich hoher Zahl vor, daß die Quartierfrage im bayerischen Fremdenverkehrsgebiet, wohin sich der Stom der Freizeitreisenden in den kommenden Wochen von allen Seiten ergießt, auf unüberwindliche Schwierigkeiten stößt. Auch die Unternehmung für die in Aussicht stehenden etwa 200 Fahrzeuge kann nach den Meldungen der ins Fahrgezei entlassenen Funktionäre nicht gewährleistet werden. Um die Fahrteilnehmer vor unliebsamen Überraschungen zu bewahren, hat daher der Hauptportalschiff einem Antrag der Fahrleitung stattgegeben und beschlossen, die A.D.A.C. Alpenfahrt auf eine spätere Zeit mit stillerem Fremdenverkehr zu verlegen.

Ein Kombination mit der traditionellen Reichsfahrt des ADAC ist dabei in Aussicht genommen, so daß für den Rest des Jahres noch folgende Veranstaltungen des Hauptportalschiffes stattfinden werden:
Straßenmeisterschaft Schleiz 19. Juli.
Kl.- und Bergrennen im Schwarzwald 15/16. Aug.
Reichsfahrt mit Alpenfahrt kombiniert 9.—13. September.
Wirtschafflichkeitsprüfung für Last- und Personkraftwagen im Harz — Dezember.

Reitfeste der „Deutschen Straßenmeister-Union“ in Schleiz am 19. Juli.



Aus den Provinzen.

wl. Schwerte, 15. Juli. Zwei Ausflügler vom Zuge zermalmt. Auf dem hiesigen Bahnhof wurden zwei junge Leute, die im Begriff waren, einen Ausflug ins Sauerland zu unternehmen, von der Lokomotive eines von Herten kommenden Zuges erfaßt und fortgeschleudert. Der 18-jährige Gymnasiast Bernhard Schulte aus Herten erlitt einen doppelten Schädelbruch und starb kurz nach dem Unfall, während sein 14-jähriger Begleiter, der Bürolehrling Emil Reich, ebenfalls aus Herten, in schwerem Verletzungszustand in das Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß die beiden jungen Leute beim Steigen des Fahrplanes auf dem von Hunderten von Ausflüglern besetzten Bahnsteig das Gerannehen des Zuges überhört hatten.

wl. Cleve, 15. Juli. Ein Geistesgestörter in der Kirche. Am Sonntag drang ein aus der Vrenenanstalt Bedburg-Daus entwischener Insasse in der Messe ein und störte den Gottesdienst durch lautes Schreien. Einige Männer entfernten den Geistesgestörten aus dem Gotteshaus und brachten ihn nach der Anstalt zurück.

wl. Hilden, 15. Juli. Ein Hochstapler hingefest gemacht. Vor kurzer Zeit tauchte hier ein angeblicher Ingenieur aus Solingen auf, der es durch sein gewandtes Auftreten verstand, sich bei Behörden, Firmen und Privaten Eingang zu verschaffen, indem er vorgab, Hilfskräfte für die Aufrechterhaltung lebenswichtiger Betriebe beim Eintritt von Vorfällen anwerben zu wollen. Die Polizei stellte fest, daß der Hochstapler mit gefälschten Ausweispapieren operierte und verhaftete ihn. Mehrere Firmen und Privatleute sind um erhebliche Summen betrogen worden.

wl. Trier, 15. Juli. Autounfall. Gelegentlich der Grundsteinlegung der großen Gebirgsrennstrecke des Kreises Trier fand auch ein Autounfall um den Preis der Rürup statt. Dabei verunglückte das Auto des Josef Wenzel aus Neuenahr. Infolge Steuerbruchs kam es gegen einen elektrischen Mast und wurde eine Wölbung hinuntergeschleudert. Der Fahrer des Wagens war sofort tot; ein weiterer Insasse wurde lebensgefährlich verletzt.



„Use Öhm“ der Rauchtobak!

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen hiermit unseren

tiefgefühlten Dank.

Bochum, den 15. Juli 1925.

Frau Emmy Scheer u. Kinder.

Habe meine Praxisträume in die

Kreuzstr. 10

verlegt.

Dr. med. Hesmert

Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

Sprechst. 9½—12½ u. 3—5 Uhr.
Fernruf 4206.

Badeanstalt

in der Schule Feldsieperstr.

Unter Abänderung der Bekanntmachung vom 7. Juli d. J. wird die Badezeit für das Publikum wie folgt festgelegt:

Für Männer: Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 3—8 Uhr.
Für Frauen: Freitags nachmittags von 3—8 Uhr.

Sammelbrausebäder für Knaben: Samstags nachmittags von 3—8 Uhr.
Der Badepreis beträgt für ein Wannenbad 50 Pfg., Einzelbrausebad 15 Pfg., Sammelbrausebad für Knaben 10 Pfg.

Bochum, den 11. Juli 1925.

Die Stadtschuldeputation.

Deffentliche Mahnung.

Bis spätestens zum 20. d. M. sind zu entrichten, die bereits am 10. bezw. 15. 7. 1925 fällig gewordenen Abgaben, nämlich:

Gewerbesteuer für den Monat Juli 1925
Hauszinssteuer für den Monat Juli 1925
Grundvermögenssteuer für den Monat Juli 1925

Schulgelber für den Monat Juli 1925
Auskunftssteuer für den Monat Juli 1925
Unterstützungsbeiträge für den Monat Juli 1925

Vom 21. d. M. an werden die rückständigen Beträge im Verwaltungs- und Zwangsverfahren gebührenpflichtig beigetrieben.

Wattenscheid, den 16. Juli 1925.

Die Stadthauptkasse als Vollstreckungsbehörde.

Bekanntmachung.

Um die Abfuhr des Mülls gleichmäßig auf die einzelnen Wochentage zu

Zurück.

Sanitäts-Rat

Dr. Götz

Bochum

Kortumstraße 8.

Fernspr. 1040.

In 24 Stunden

Nichtraucher

1000 Dankschreiben.

Erstattung kostenlos.

Sanitäts-Depot.

Halle-S. 30.

Sommerfeste

Für Sommer-Kinderfeste etc. liefert allen Bedarf.

Spielewaren u. w.

Esser

Bochum Brückstr. 48

verteilen, ist eine Umänderung der zurzeit bestehenden Besätze erforderlich. Es findet daher die Abfuhr ab Montag, den 20. Juli wie nachstehend statt:

Bezirk I: Abfuhrtag: Montag.

Glückauf, Fichte, Kank, Sarpener Straße, Heunweg.

Bezirk II: Abfuhrtag: Dienstag.

Bergstraße, Feldweg, Fritz-Hunke, Friedrich, Otto, August, Volkshaus Straße.

Bezirk III: Abfuhrtag: Mittwoch.

Castroper Straße bis einschließlich Schacht V, Landwehr, Karl-Ernst, Solinger Straße.

Bezirk IV: Abfuhrtag: Donnerstag.

Lotharinger Straße, Hellweg.

Bezirk V: Abfuhrtag: Freitag.

Castroper Straße von Schacht V bis zur Gemeindegrenze Harpen (Friedrich), Bochumer Straße von der Castroper Straße bis Bahnübergang Schacht IV, Friedrich-Engels, Karl-Marx, Regien, Ferdinand-Basalle, Kettler, Eiderstraße.

Bezirk VI: Abfuhrtag: Sonnabend.

Bochumer Straße von Bahnübergang Schacht IV bis zur Freiligrath-Straße, Wanner Straße, Steinlühnenweg, Werner Straße, Hiltporf Dorf, Dorfstraße, Hiltporf, Brünning, Freiligrath, Otto-Sue-Straße, Wiesenweg, Gartenstadt.

Gerthe, den 13. Juli 1925.

Der Amtmann: J. H. g.

Verordnung

über die Einführung des Erlaubniszwanges zum Handel

für Vollmilch, Magermilch und Sahne für die Gemeinde Harpen.

Auf Grund der Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft zur Verringerung der Regelung des Verkehrs mit Milch vom 6. Juni 1924 (Reichsgesetzblatt I S. 643), sowie der Ausführungsanweisung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten (Ministerialblatt für landwirtschaftliche Verwaltung Nr. 28 vom 12. Juli 1924) wird mit Zustimmung des Regierungspräsidenten von Arnberg für das Gebiet der Gemeinde Harpen folgendes anordnet:

§ 1.

Der Handel mit Vollmilch, Buttermilch, Magermilch und Sahne im Bezirk der Gemeinde Harpen und zwar sowohl der Großhandel bezüglich der Einfuhr mit Vollmilch, Buttermilch, Magermilch und Sahne als auch der Kleinhandel mit eingeführter oder im Gemeindebezirk gewonnener Vollmilch, Buttermilch, Magermilch und Sahne bedarf der Erlaubnis.

§ 2.

Die Erlaubnis kann nur versagt werden:

1. wenn der Antragsteller die für den Handel mit Milch erforderliche Sachkenntnis oder Zuverlässigkeit nicht besitzt,

2. wenn die zum Milchhandel bestimmten Räumlichkeiten und Einrichtungen den polizeilichen Vorschriften nicht entsprechen und

3. wenn anzunehmen ist, daß der Antragsteller nicht eine Mindestmenge von insgesamt 250 Ltr. Vollmilch, Magermilch und Sahne im Tagesdurchschnitt in den Verkehr bringt.

§ 3.

Die erteilte Erlaubnis kann zurückgenommen werden, wenn sich nachträglich Umstände ergeben, die die Vergebung der Erlaubnis rechtfertigen würden.

§ 4.

Für die Erteilung und Zurücknahme der Erlaubnis wird ein Milchausschuß eingesetzt, der sich wie folgt zusammensetzt:

1. aus dem Landrat oder dessen Stellvertreter oder Beauftragten als Vorsitzender,

2. aus 4 von dem Gemeindevorstande nach Anhörung der Industrie- und Handelskammer und Landwirtschaftskammer ernannten Beisitzern, von denen 2 Vertreter der Landwirtschaft und 2 Vertreter des Milchhandels sein müssen, und deren Stellvertreter.

Der Milchausschuß entscheidet einschließlich des Vorsitzenden in einer Besetzung von 5 Mitgliedern, von denen 2 Vertreter der Landwirtschaft und 2 Vertreter des Milchhandels sein müssen.

§ 5.

Gegen die Verlegung oder die Zurücknahme der Erlaubnis steht dem Betroffenen binnen einer Aufschubfrist von zwei Wochen die Beschwerde an den Regierungspräsidenten zu.

§ 6.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden auf Grund des § 4 der Verordnung zur Verringerung der Regelung des Verkehrs mit Milch vom 6. Juni 1924 mit Gefängnis bis zu drei Monaten und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Erlaubnis erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, auch wenn sie dem Täter nicht gehört.

§ 7.

Diese Verordnung tritt mit dem 15. Juli 1925 in Kraft. Die auf Grund der Milchverordnung des Reiches vom 15. Juni 1924 erteilten Genehmigungen zum Handel mit Milch werden zurückgezogen.

Anträge auf Erlaubnis zum Milchhandel sind der unterzeichneten Stelle bis zum 20. Juli 1925 einzureichen.

Harpen, den 14. Juli 1925.

Der Gemeindevorsteher: S. t. e.

milch, Magermilch und Sahne im Bezirk der Gemeinde Harpen und zwar sowohl der Großhandel bezüglich der Einfuhr mit Vollmilch, Buttermilch, Magermilch und Sahne als auch der Kleinhandel mit eingeführter oder im Gemeindebezirk gewonnener Vollmilch, Buttermilch, Magermilch und Sahne bedarf der Erlaubnis.

§ 2.

Die Erlaubnis kann nur versagt werden:

1. wenn der Antragsteller die für den Handel mit Milch erforderliche Sachkenntnis oder Zuverlässigkeit nicht besitzt,

2. wenn die zum Milchhandel bestimmten Räumlichkeiten und Einrichtungen den polizeilichen Vorschriften nicht entsprechen und

3. wenn anzunehmen ist, daß der Antragsteller nicht eine Mindestmenge von insgesamt 250 Ltr. Vollmilch, Magermilch und Sahne im Tagesdurchschnitt in den Verkehr bringt.

§ 3.

Die erteilte Erlaubnis kann zurückgenommen werden, wenn sich nachträglich Umstände ergeben, die die Vergebung der Erlaubnis rechtfertigen würden.

§ 4.

Für die Erteilung und Zurücknahme der Erlaubnis wird ein Milchausschuß eingesetzt, der sich wie folgt zusammensetzt:

1. aus dem Landrat oder dessen Stellvertreter oder Beauftragten als Vorsitzender,

2. aus 4 von dem Gemeindevorstande nach Anhörung der Industrie- und Handelskammer und Landwirtschaftskammer ernannten Beisitzern, von denen 2 Vertreter der Landwirtschaft und 2 Vertreter des Milchhandels sein müssen, und deren Stellvertreter.

Der Milchausschuß entscheidet einschließlich des Vorsitzenden in einer Besetzung von 5 Mitgliedern, von denen 2 Vertreter der Landwirtschaft und 2 Vertreter des Milchhandels sein müssen.

§ 5.

Gegen die Verlegung oder die Zurücknahme der Erlaubnis steht dem Betroffenen binnen einer Aufschubfrist von zwei Wochen die Beschwerde an den Regierungspräsidenten zu.

§ 6.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden auf Grund des § 4 der Verordnung zur Verringerung der Regelung des Verkehrs mit Milch vom 6. Juni 1924 mit Gefängnis bis zu drei Monaten und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Erlaubnis erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, auch wenn sie dem Täter nicht gehört.

§ 7.

Diese Verordnung tritt mit dem 15. Juli 1925 in Kraft. Die auf Grund der Milchverordnung des Reiches vom 15. Juni 1924 erteilten Genehmigungen zum Handel mit Milch werden zurückgezogen.

Anträge auf Erlaubnis zum Milchhandel sind der unterzeichneten Stelle bis zum 20. Juli 1925 einzureichen.

Harpen, den 14. Juli 1925.

Der Gemeindevorsteher: S. t. e.

Meine Niederlassung als

Arztin für Kinder

gebe ich bekannt.

Dr. med.

R. Tiggemann

Wohnhaus Bochum

Saltingerstr. 111

Sprechst. von 9—12 und 3—6 Uhr.

Fahrräder

erstklassig. Marken

in größter Auswahl

im Spezialhause

Berthelrich & Wolf

Bochum

Brückstraße 60

Kulanteste Zahlungsbedingungen.

Käuter kann die Zahlungsweise selbst bestimmen.

Sämtliche Zubehörsartikel.

Eigene Reparaturwerkstatt.

Stellen-Angebote

Ackerknecht

der landw. Arbeit, gut

versteht, bei gut. Lohn

sofort gesucht.

K. Bachhaus,

Gerthe-Hiltporf.

ev. Mädchen

für kleinen Haushalt

(Küche, 1 Person) ein

besessener.

ev. Mädchen

unter 20 Jahren

mit guten Zeugnissen

ge sucht, welches alle

Haushaltsarbeiten verricht

et und in Kochen und

Waschen erfahren ist. Ein

tritt sofort, aber zum

1. August.

Frau Witwe

Fritz Schwaiger

Bochum-Ruhr,

Königsstraße 2a.

Ein zurecht, tüchtig.

Mädchen

zur selbstständ. Führung

eines Haushalts. Selb

stige muß in Hauswe

sen sowie Kochen durch

ausgezeichnet sein. Da

selbst wird auch ein zu

verlässiges

Kinderfräulein

für Buffet gesucht ge

wünscht werden gute

Zeugnisse und Bor

schaffung.

Frau Jeweller

Fritz Kahlwinkel,

Bochum, Hofstr. 20.

**Halt!
mein
„Bleyle“**



Bleyle's

Knaben - Anzüge, Sweater - Anzüge, Einzelne Hosen, Mädchen - Kleider, Sportwesten, für jeden Aufenthalt und jede Witterung die praktischste Ferienkleidung.

1900

25 Jahre Niederlage

1925

der Bleyle-Fabrikate

Mertens

SÖHNE

Bochum, Obere Marktstraße 39.

Erstklassiges Spezial-Geschäft.

Sauberes

Mädchen

für einige Stunden vor

mittags gesucht.

Bochum, Kronenstr. 1,

2. Etage rechts.

Alte Mädchen

ge sucht in allen Haus

arbeiten auch Kochen

erfahren, tüchtig.

Frau Witwe

Frau Witwe

Frau Witwe

Frau Witwe

Frau Witwe

Frau Witwe

Frau Witwe

Frau Witwe

Frau Witwe

Frau Witwe

Frau Witwe

Frau Witwe

Frau Witwe

Frau Witwe

Altes Mädchen

welches zu Hause (säl

ten kann für alle Haus

arbeiten sofort ge sucht.

Bochum, Kronenstr. 1,